

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

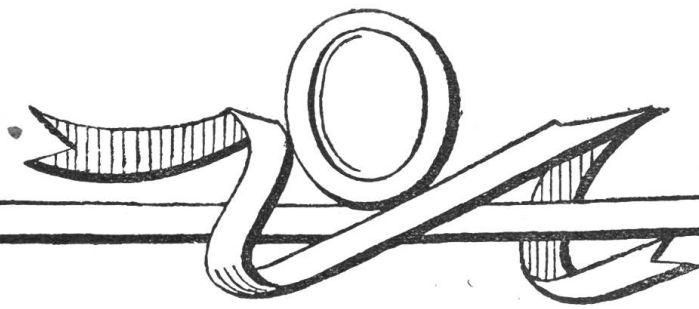
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

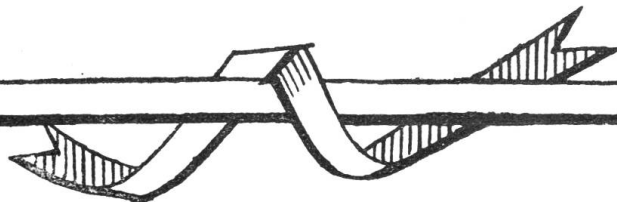
Download PDF: 12.01.2026

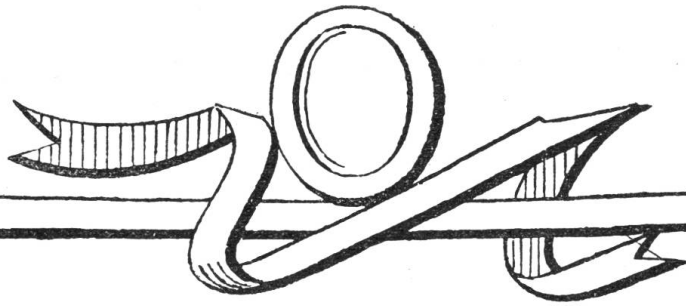
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



INHALTSVERZEICHNIS

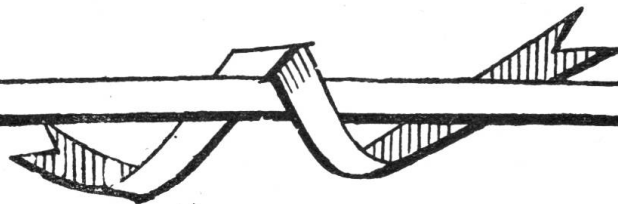
	Seite
Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber	7
Schlechtes Wetter ist gutes Wetter. Von Georges Messerli, Chauffeur. Illustriert von Hans Schaad	8
Mein Film. Bilderbogen für Erwachsene von Gluyas Williams	23
Künstler Tafelfreuden. Graphik von Fritz Traffelet, H. Vidoudez, Boss, Stauffer	24
Die Zinnkanne. Erzählung von Meinrad Lienert. Illustriert von Fritz Traffelet	27
Silvester Bilderbogen für Erwachsene von Gluyas Williams. .	37
Die Schweiz im Spiegel der Welt Von ***	38
Lithographie. Von Ernst Morgenthaler	39
Geboren: 1882 - Zivilstand: ledig. Von Anton Labhardt. Illustriert von Werner Burri	40
Wintermorgengang am See. Gedicht von Hermann Hiltbrunner	50
Die Herrschaft des Affen Achille. Roman von Benjamin Vallotton	51





	Seit
Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern	65
Schrift und Charakter. Von Nina von Albertini.	66
Rätsel: Königszug (Alter Neujahrsspruch). Worträtsel	67
Schweizer Küchenspezialitäten. Rezepte aus dem Kanton Thurgau	68
Der vereinfachte Haushalt. Redaktion: Frau Helen Guggenbühl.	
Wenn Frauen Geld verwalten. Von Helen Guggen- bühl	71
Praktische Einfälle von Hausfrauen	75
Auflösung der Rätsel der letzten Nummer	75
Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land...	
« Getrenntes oder gemeinsames Schlafzimmer » Eine Kontroverse	76
Probleme des Lebens. Ein moderner Briefkasten	81
Briefe an die Herausgeber. Die Seite der Leser	87
Bobis und Butzis Weltreise. Bilderbogen für Kinder von Herbert Rikli	88

Das Titelbild stammt von Hans Schöllhorn.





**Nur noch 60 Rappen das 100 gr. Etui
In vier Grössen: 90, 60, 30 und 20 Cts.**

Wissen Sie, dass wir mit Ihnen, mit Ihren Antworten auf unsere Rundfrage „Der Weg zur neuen Geselligkeit“ nicht ganz zufrieden sind?

1. Sie sind zu lang.

Machen Sie keine Einleitung und keinen Schluss.

2. Sie sind zu allgemein.

Äussern Sie sich nicht über das ganze grosse Problem der Geselligkeit, sondern beschränken Sie sich auf ein Teilgebiet, das Ihnen besonders am Herzen liegt.

3. Sie geben zu wenig konkrete Beispiele.

Wenn Sie herausgefunden haben, dass der Mangel an Gastfreundschaft das Krebsübel ist, an dem die Geselligkeit in unserm Lande krankt, belegen Sie diese Tatsache mit Beispielen. Erzählen Sie einen Ball, bei dem Ihnen dieser Mangel an Gastfreundschaft besonders deutlich geworden ist. Wenn es Ihnen gelang, in Ihrer Familie den Weg zu einer neuen Geselligkeit aufzubauen, so sagen Sie uns warum, und beschreiben Sie uns, wie es Ihnen gelungen ist. Wenn Sie mit Ihrem Jour-fix Schiffbruch erlitten haben, wie ist das zugegangen? Wenn Sie einen Weg gefunden haben, Ihre Kinder am Sonntag ans Haus zu fesseln, durch welche Mittel brachten Sie es fertig? Wenn Sie irgend einen Versuch gemacht haben, die Geselligkeit in Ihrer Familie, in Ihrem Bekanntenkreis, an Ihrem Wohnort in neue Bahnen zu lenken, zeigen Sie uns immer an praktischen Beispielen, warum es Ihnen gelungen, oder warum es Ihnen misslungen ist.

Fall

Flauen

**Machen Sie aus Ihrem Herzen keine Mördergrube! Spre-
chen Sie sich aus. Je temperamentvoller, desto besser.
Schreiben auch Sie uns bestimmt bis spätestens 15. Januar.**